

Pressemitteilung

Frankfurt, 11. Dezember 2020

Mehr Platz für die Schule am Ried

Gesamtschule in Bergen-Enkheim erhält Übergangsquartier und Neubau

Die Vorbereitungen für die Erweiterung der Schule am Ried in Bergen-Enkheim laufen. Baudezernent Jan Schneider hat rund 1,3 Millionen Euro für eine Stahlmodulanlage freigegeben, die der Kooperativen Gesamtschule als Übergangsquartier während der Bauarbeiten dient. „Bereits Anfang 2021 können die Auslagerungsräume bezogen werden“, kündigte Schneider an. „Anschließend beginnt das Amt für Bau und Immobilien mit dem Abriss des Oberstufengebäudes.“

Das Übergangsquartier besteht aus zwei Teilen: Im Obergeschoss werden zehn Klassenräume, zwei Räume für die Jugendhilfe und ein Raum für die Ganztagsbetreuung untergebracht. Dort werden rund 320 Personen Schülerinnen und Schüler lernen. Im Erdgeschoss ist eine für 250 Personen ausgelegte Mensa mit Aufwärmküche, Kiosktheke, Spülküche und Nebenräume geplant. Die zweigeschossige Anlage entsteht südlich des Hauptgebäudes.

Mit dem Neubau kann der zusätzliche Raumbedarf der Schule, die derzeit rund 1200 Schülerinnen und Schüler hat, gedeckt werden. Neu errichtet wird ein zweigeschossiger, rechteckiger Erweiterungsbau. Im Erdgeschoss bildet die Aula mit Bühne, die als Forum konzipiert ist, die neue Mitte der Schule. Dort sind künftig unterschiedliche Veranstaltungen wie Konzerte, Einschulungsfeiern, Zeugnisverleihungen oder Theateraufführungen möglich. Außerdem ist im Erdgeschoss eine Mensa mit Küche geplant, so dass rund 750 Schülerinnen und Schüler in drei Schichten versorgt werden können. Zudem entstehen Lager und Werkstatt, eine zentrale Sanitäreanlage sowie Räume für die Jugendhilfe und den Elternbeirat. Im Obergeschoss werden Unterrichtsräume, Lernflure und ein Bereich für Lehrkräfte entstehen. Auf dem Dach sind eine Photovoltaikanlage sowie eine extensive Begrünung vorgesehen. Eine Besonderheit des Entwurfs des Architekturbüros Motorplan ist die große Glaskuppel, die nicht nur die Aula überdeckt, sondern auch gewährleistet, dass die Lernflure im Obergeschoss ausreichend Tageslicht erhalten.

Insgesamt investiert die Stadt Frankfurt am Main rund 26 Millionen Euro in die Schule am Ried. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Sommer 2023 vorgesehen. „In den vergangenen Jahren hat das Amt für Bau und Immobilien die Investitionen in

Schulneubauten, Erweiterungen und Sanierungen deutlich gesteigert“, betont Baudezernent Schneider. „Das aufwendige Neubauprojekt in Bergen-Enkheim ist ein weiteres Beispiel dafür, dass gute Lern- und Arbeitsbedingungen an den Schulen einen hohen Stellenwert für die Stadt Frankfurt am Main haben.“

